

1/2007
59. Jahrgang
Januar

der Belper



3 VVB in
eigener
Sache

Sport 8

11
Natur

14
Geschäfts-
Leben

5 Kultur

13 Bunt
gemischt

18
Dorfgeschehen

VVB in eigener Sache

Start in den 59. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser. Mit dieser Ausgabe unserer Monatszeitschrift starten wir bereits in den 59. Jahrgang. Der erste «Belper», der damals «Belper Sport» hiess, erschien im Januar 1949. – Zu dieser Zeit konnten die Vereine offenbar auf weit weniger schreibgewandte Leute zurückgreifen, als das heute der Fall ist. Der damalige und erste Redaktor, **Wolfgang Lehmann**, schien jedenfalls mit einigen Berichterstattungen seine liebe Mühe gehabt zu haben. Er veröffentlichte deshalb in der Augustausgabe 1949 folgenden Text, den wir Ihnen nicht vorenthalten möchten:

Regeln für Artikelschreiber

– wie man es nicht machen soll!

1. Überlege dir nicht zum Voraus, was du eigentlich schreiben willst. Setze dich ganz einfach hin und beginne. Während dem Schreiben fällt dir dann schon etwas ein – und wenn nicht, so schreib trotzdem weiter. Die Leser brauchen dann ihren Geist nicht anzustrengen.
2. Tue das einfachste Thema nie mit wenigen Worten ab. Greif immer tief in die Geschichte zurück und beginne deine Abhandlungen allerspätestens bei den alten Griechen, noch besser aber schon in der Steinzeit. «Schon die Höhlenbewohner kannten den Sport ...» usw.
3. Schreibe niemals so, wie dir der Schnabel gewachsen ist. Schreibe vor allem keine einfachen kurzen Sätze, die zu leicht verständlich wären. Zieh' sie vielmehr in die Länge, wie ein Gummiband, zwänge einige schwer verständliche Nebensätze hinein und hänge noch eine Anzahl der beliebten Denk-, Sinn-, Wahl- und Sprichwörter daran. Die Leser werden staunen ob deiner Kunst!

4. Zeige immer und überall deine hohe Schulbildung und deine Gelehrtheit. Leg' drum beim Schreiben ein Lexikon neben dich und gebrauche so viele Fremdwörter als irgend möglich. Wenn du sie selbst auch nicht verstehst – die andern verstehen sie ja noch weniger!
5. Wenn dir nichts anderes zum Schreiben einfällt, dann such eine alte Zeitung hervor und reihe Namen und Resultate eines Wettkampfes aneinander, der vor 15 Jahren stattgefunden hat. Das ist ein ausgezeichnetes Schlafmittel.
6. Willst du aber, dass dein Artikel mit Vergnügen und Interesse von allen gelesen wird, so tue genau das Gegenteil von dem, was oben geschrieben steht. Dann kommst recht heraus! Verzeiht dem Redaktor diesen satirischen Erguss! Selbstverständlich gilt das Gesagte nicht nur für die Mitarbeiter am «Belper Sport» (der Redaktor kann sich übrigens selbst hie und da an der Nase nehmen), sondern für das Geschriebene überhaupt (...). – Schreiben wir also natürlicher. Betrachten wir das Schreiben nicht als irgendeine geheimnisvolle Kunst, die es mit tausend Schlichen zu erobern gälte. Jeder, der zu reden und zu erzählen versteht, ist auch imstande, etwas Erlebtes, oder ein ihn interessierendes Thema in guter Form schriftlich festzuhalten (...). Mit ein wenig Übung wird bald jeder einsehen, wie leicht das Schreiben eigentlich ist!

Soweit also der Text aus dem «Belper» Nr. 8/August 1949, als es offenbar nur männliche Korrespondenten gab. Heute sind wir offensichtlich besser dran. Die Richtlinien für die Berichterstattung im «Belper» werden recht gut eingehalten und Neulinge von der Schriftleitung entsprechend eingeführt. Damit haben wir einen guten Standard erreichen können, den es aber laufend zu erhalten gilt.

Erste Vorstandssitzung im neuen Jahr. Die erste Vorstandssitzung im neuen Jahr findet am Freitag, 2. Februar statt und dient hauptsächlich der Vorbereitung der

Delegiertenversammlung vom 8. März im «Kreuz». Wenn Sie Eingaben oder Anregungen bezüglich der DV haben, reichen Sie diese bis 26. Januar schriftlich bei

Peter Baumeler, Eggenweg 2a ein. Schliesslich möchte ich allen ein erfolgreiches und glückliches Jahr wünschen und freue mich auf eine spannende Zeit als Redaktorin des «Belpers».



Eliane Schär

Für Sie notiert!

Januar

- 19. Kulturverein, Kammermusik-Konzert Papillon, Campagne Oberried
- 19.–21. Gürbetaler Volksbühne, Theater, Dorfzentrum
- 23.–26. Gürbetaler Volksbühne, Theater, Dorfzentrum
- 27. Guggenmusik, Fasnacht, Dorfzentrum/Dorf

Februar

- 15. Elternverein, Kurse «Selbstverteidigung/-behauptung» für Mädchen und Knaben ab 12 Jahren, Sonneggturnhalle (Anmeldung erforderlich)
- 20. Elternverein, Gemeinsam gegen die Gewalt (mit KAPO), Aula Mühlematt
- 23. Kulturverein, Regula Küffer & Wieslaw Pipczynski, Campagne Oberried
- 25. Orchester Belp, Konzert, ref. Kirche

Titelbild

Eine Collage zum Stück «Angèle», das die Gürbetaler Volksbühne aufführt. Dabei dreht es sich um Freundschaft, Liebe, Hoffnung, Enttäuschung, Schuld und Verbrechen. Freuen wir uns auf den kulturellen Leckerbissen, den es im Dorfzentrum zu sehen gibt. (Daten siehe oben in der Rubrik «Für Sie notiert»)

Kultur

Tradition

Belper Chor

Jahresausklang 2006. kb. Starke Winde haben das Land durchbraust und die letzten Blätter von den Bäumen gefegt. Die entlaubten Bäume mögen uns schlanker und nackt erscheinen, tragen aber auch die Verheissung neuen Keimens, neuen Lebens in sich. Mit den wärmenden Strahlen der kommenden Frühlingssonne wird der Saft wieder in die Stämme und Blätter steigen und frisches Leben in unsere Natur bringen. Die gegenwärtige kalte und neblige Jahreszeit bietet uns Gelegenheit, Rückschau zu halten sowie einen Blick nach vorne in die Zukunft zu werfen.

Wir dürfen auf ein erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken. Im März, am Tag der Kranken, sind wir im Alters- und Pflegeheim Kühlewil aufgetreten und haben den Bewohnern Kurzweil und Abwechslung gebracht. An einem Sonntag im April haben wir mit unseren Liedervorträgen in der hiesigen Kirche die Predigt bereichert und im Mai das Geraniumzwirbelet mit Erfolg durchgeführt. Im Juni haben wir die Betagten im Altersheim Belp mit Liedern erfreut. Ferner sind wir am Amtssängertreffen in Wattenwil dabei gewesen und mit einem guten Jurorenbericht nach Hause zurückgekehrt. Der gut gelungene Ausflug im August an den Saut du Doubs im Neuenburger Jura ist in guter Erinnerung geblieben. Bevor uns unsere Dirigentin in die Winterferien entlassen hat, haben wir erfolgreich am hiesigen Weihnachtsmarkt mitgeholfen. Wir dürfen mit frohem Mut und Zuversicht in die Zukunft blicken.

Für die Agenda: Die Hauptversammlung ist auf Freitag, 2. Februar, 19 Uhr in gewohntem Rahmen im Dorfzentrum anberaumt worden.

Verstehen, Verzeihen, gegenseitiges Achten, getragen von Glaube und Hoffnung, das wünschen wir uns allen in die neue, gemeinsame Zukunft. Möge der Dienst am Guten nie erlahmen.

Guggenmusik

Belper Fasnacht. czu. Das OK der Belper Fasnacht hat ein neues Konzept ausgearbeitet. Wir freuen uns, Ihnen die Fasnacht am 27. Januar neu auf dem Dorfplatz vor dem Restaurant Kreuz präsentieren zu dürfen. Wir werden nach dem Motto «Bäup häbt ab» in ein unvergessliches Abenteuer starten.



Unser Programm. Ab 11 Uhr spielen diverse Guggen vor dem Coop, der Raiffeisenbank und auf dem Dorfplatz. Um 12.12 Uhr ist offizielle Fasnachtseröffnung auf dem Dorfplatz. Ab

13.13 Uhr startet der grosse Umzug durch Belp mit Guggen, Kinder-Fasnachtsgruppen, Schulen und anschliessendem Monstersonnabendkonzert auf dem Dorfplatz. Kinderanimationen im Aaresaal des Restaurants Kreuz; diverse Kinderattraktionen in und vor der Pfrundscheune, wie Speedstack usw. Verpflegungsmöglichkeiten für Gross und Klein wie Festwirtschaft auf dem Dorfplatz und Raclette-Stübli im Kreuzstock-Keller.



Es spielen für Sie diverse Guggen: Chindergugge Mini-Bäzfger Belp, Chabis Schtoorzä Bäzfger Belp, Ara Schnüffler Worblaufen, Aaregusler Bern, Blächsuger Langenthal, Ratatuuuu Steffisburg, Konfusiker Gugge Uetikon.

Am Abend dürfen wir Sie an unserem Maskenball im Aaresaal willkommen heissen. Selbstverständlich bewirten wir Sie auch gerne in unserer Guggenbar im Foyer. Viel Guggenpower im Saal und im Guggenzelt wird Sie durch den Abend begleiten. Wer das Tanzbein schwingen möchte, kommt mit unserem DJ Fide im Aaresaal ebenfalls nicht zu kurz.

Nähere Informationen entnehmen Sie unserer Homepage www.belperfasnacht.ch. Wir freuen uns, mit Ihnen in dieses Ereignis zu starten und hoffen, mit vielen Attraktionen und Highlights in Belp sicher landen zu können.

Schaufenster-Wettbewerb. Im Januar führen wir einen Schaufenster-Wettbewerb in Belp durch. Neu kann die Bevölkerung bei der Bewertung mitmachen. In den Geschäften liegen Teilnahme-Coupons auf und ein interessanter Preis winkt. Also, machen Sie mit und lassen Sie sich überraschen. Wir möchten uns bei allen Geschäften herzlich bedanken, die am Wettbewerb mitmachen und ihre Schaufenster dekorieren. Als Dankeschön laden wir die Geschäfte am 27. Januar zu einem VIP-Apéro ein.

Sponsoren. Ebenfalls danken wir allen Sponsoren, die uns tatkräftig unterstützen, damit wir die Belper Fasnacht als interessantes und unvergessliches Highlight durchführen können. Wir schätzen diese Mitwirkung und laden die Sponsoren am 27. Januar zum VIP-Apéro ein.

Jodlerchörli

Hauptversammlung. at. Unsere HV findet am Dienstag, 30. Januar, ab 20 Uhr im Restaurant Kreuz statt. Für Aktive obligatorisch, Gönner sind herzlich willkommen.

Volkstümliche Abende. Bereits jetzt möchten wir auf die Daten hinweisen: **24. März im Dorfzentrum** und **31. März in der Aula Selhofen in Kehrsatz.** Es wird wiederum ein abwechslungsreiches Programm mit Jodelliedern, Theater und anschliessendem Tanz geboten.

27. Gürbetaler Jodlertreffen. Dieser Anlass wird vom Jodlerchörli am 9. September in Belp organisiert. Vorgängig am Samstagabend, 8. September, wird das Jodlerchörli mit einem volkstümlichen Abend seinen 40. Geburtstag feiern.

Katholischer Kirchenchor

40-jähriges Bestehen. jb. Mit dem neuen Jahr beginnt für den Chor und die ganze Pfarrei Heiliggeist ein Jubiläumsjahr. Es ist wahr, den Kirchenchor gibt es tatsächlich schon 40 Jahre.

Wenn das kein Grund zum Feiern ist? Verschiedene Anlässe stehen auf dem Programm, über die wir aber erst zu einem späteren Zeitpunkt informieren werden. Für den Chor heisst es zuerst, die **39. Hauptversammlung** abzuhalten. Sie findet am 27. Januar nach dem 18 Uhr-Gottesdienst statt, in dem **«Ave verum corpus»** von Mozart, **«Dona nobis»** aus Missa Cellensis von Haydn und **«Nun sich der Tag geendet hat»** von Bach zur Aufführung kommen. Vor der Versammlung wird ein feiner Imbiss serviert und nach dem geschäftlichen Teil können sich die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen bedienen. Alle, denen der Chor wichtig ist, sind natürlich herzlich zur HV eingeladen.

Last but not least kommen wir zum dritten Namen, demjenigen des Solisten. Es handelt sich um den bekannten, in Thun aufgewachsenen Geigenvirtuosen Alexandre Dubach (unser Bild). Dieser ist Träger bedeutender Preise und Auszeichnungen, unter anderem des Kulturpreises 2000 der Stadt Thun. Schon in ganz jungen Jahren stand er auf dem Konzertpodium, trat im In- und Ausland als Solist mit bedeutenden Orchestern auf und ist immer wieder Gast namhafter Musikfestivals. Grosse Anerkennung finden ebenfalls seine CD-Einspielungen der sechs Violinkonzerte Paganinis mit dem Orchestre Philharmonique de Monte Carlo (Edition Claves).



kultur campagne oberried



Kammermusik. sr. Das **Kammermusik-Ensemble Papillon** mit Carmen Hess-Reichen, Flöte – Ilona Naumova, Violine/Viola und Anna Katharina Trauffer; Cello, gastiert am Freitag, 19. Januar in der Campagne Oberried. Sie spielen Werke von Barock bis

Klassik. Lassen Sie sich von der Virtuosität und Vielfalt überraschen. Reservationen nimmt die Raiffeisenbank Gürbe, Belp, unter 031 818 20 40 gerne entgegen. Die Veranstaltungskasse öffnet eine Stunde vor dem Konzert. Wir freuen uns auf Sie!

Orchester

Konzert mit virtuosem Geigenspiel. fdp. Die bevorstehenden Konzerte des Orchesters stehen unter dem Motto «Violino virtuos». Drei Namen sind es, die an diesen Konzerten als Garanten für ebenso meisterhaftes wie genussreiches Geigenspiel stehen. Der älteste und wohl berühmteste ist Nicolò Paganini (1782–1840). Kaum ein anderer wird derart unmittelbar mit geigerischer «Hexenkunst» in Verbindung gebracht wie er. Seit dem Auftreten Paganinis galten neue Gesetze im Reich des Violin-Virtuosentums und er setzte Massstäbe für phänomenale spieltechnische Fähigkeiten. Jeder Meistergeiger, der sich fortan behaupten wollte, fühlte sich verpflichtet, ihm gleichzukommen oder ihn gar zu überbieten. Einer der berühmtesten Violin-Virtuosens der Generation nach Paganini, und damit sind wir beim zweiten Namen unserer Konzerte, war der Pole Henryk Wieniawski (1835–1880). Nach Abschluss des Studiums am Pariser Conservatoire begann für ihn eine grandiose und unangefochtene Laufbahn. Sein Wahlspruch lautete «Il faut risquer» und er riskierte lieber das Misslingen einer Passage, als dass er auch nur die geringsten Kompromisse eingegangen wäre. Wie bei Paganini, flossen seine ausserordentlichen geigerischen Fähigkeiten auch in seine Kompositionen ein, ganz besonders in die virtuosens Konzerte für Violine und Orchester. Eines davon, es ist ins Repertoire der grossen Werke des 19. Jahrhunderts eingegangen, ist Wieniawskis zweites Violinkonzert d-moll op.22.

Das erwähnte, zweite Konzert für Violine und Orchester von Wieniawski steht im Mittelpunkt der kommenden Winterkonzerte unseres Orchesters. Ein weiteres Glanzlicht dieser für Belp sicher einmaligen Veranstaltung bildet Paganinis zweites Violinkonzert h-moll op.7, aus dem der virtuose Schlusssatz, das berühmte Rondo «La Campanella» zur Aufführung gelangt. Abgerundet wird das in den Kirchen von Belp und Rüeggisberg zur Aufführung gelangende Konzertprogramm mit zwei Werken von Franz Schubert, nämlich der Ouvertüre zur Oper «Die Verschworenen» sowie der Schauspielmusik zu «Rosamunde». Den Dirigentenstab wird Agata Mazurkiewicz führen. Die musikalische Leiterin des Orchesters wurde in der vergangenen Oktober-Ausgabe des «Belper» näher vorgestellt.
Konzertdaten: Freitag, 23. Februar, 20.15 Uhr, Kirche Rüeggisberg und Sonntag, 25. Februar, 17 Uhr, Kirche Belp.
Vorverkauf: Im teaterverlag elgg, Bahnhof Belp, 1. Stock oder 031 819 89 28 von Montag bis Freitag, 9 bis 11 und 14 bis 16 Uhr. Preise: 25 Franken, 15 Franken für Jugendliche und Studenten. Abendkasse jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn (Plätze unnummeriert).

Singkreis

Mozart – Die Erfolgsgeschichte. wb. Auch für den Singkreis wurden die Mozartwerke zur Erfolgsgeschichte. Die Messe in C KV 258 (Spaur-Messe) und die Vesperae solennes de Confessore KV 339, die wir am Weihnachtstag und am 26. Dezember jeweils in der übervollen Kirche aufführten, wurde von den Zuhörern begeistert aufgenommen. Die zwischen diesen beiden Werken eingeschobene Kirchensonate für Orgel und Streicher wurde zum Bravourstück für unsere Organistin Dora Widmer und die Streicher: Was da Michael Rubeli mit seinen jungen Instrumentalisten bot, war mitreissend und beflügelte uns Chormitglieder auch in unseren Darbietungen. Das Agnus Dei der Messe und das Laudate Dominum der Vesper gerieten zu buchstäblichen Ohrwürmern, die bei uns Choristen und wohl auch bei vielen Zuhörern noch lange nachschwingen. Eine intensive Probenarbeit für zwei viel Kraft erfordernde Werke ist vorbei. Mit dem Verklingen der letzten Töne und den vielen Komplimenten dürfen wir festhalten: Es hat sich gelohnt! Erfreulich auch der immense Zuschaueraufmarsch. Wer nicht frühzeitig da war, fand kaum noch einen Platz. Mit unserem, vor

Impressum

Monatszeitschrift der Belper Vereine mit «Dorfgeschehen» – Mitteilungen der Gemeindebehörden

Redaktion

Fritz Sahli, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp 031 819 10 40
frisa.belp@sah.li

Jean-Michel With, Rollmattstrasse 7A, 3123 Belp 031 819 44 48
j.with@versicherungspartner.ch 031 310 06 06

Eliane Schär, Husmattstrasse 27, 3123 Belp 031 819 66 84
eliane-schaer@belponline.ch

Druck und Verlag

ruben.ung@jordibelp.ch **Jordi AG, 3123 Belp** 031 818 01 11 Fax 031 819 88 71

Inserate/Adressänderungen

Jahres-Abonnement 20.– info@jordibelp.ch

www.belp.ch/derbelper

einigen Jahren gezeigten Mut, an Weihnachten ein Konzert zu planen, haben wir wohl voll ins Schwarze getroffen. Herzlichen Dank an die treuen Konzertbesucher und bis zum nächsten Mal.

Trachtengruppe

Jahresrückblick. as. Die Trachtengruppe ist im Belper Dorfleben fest verwurzelt: Zum Jahresablauf gehören Auftritte in Heimen, das Singen in der Kirche, das Mitmachen am Regionaltreffen, die gemütlichen Abendsitze und natürlich unsere Heimatabende. Für uns Trachtenleute gilt es volkstümliches Liedgut und Volkstänze zu erhalten und diese traditionellen Werte auch in unserer modernen Zeit zu pflegen. Aus unserem Jahresprogramm ist auch die jeweils schöne Reise, der Maibummel und der Brätliabend nicht mehr wegzudenken. Ein besonderer Anlass war das Unspunnenfest, das wir als schöner Farbtupfer in unseren Erinnerungen behalten.

Am 10. Dezember trat der Trachtenchor des Landsteils Mittelland in den Kirchen Belp und Gümligen auf. Dabei sangen auch einige Mitglieder unserer Gruppe mit. Unter der Leitung von Andreas Lüthi, Meikirch, wurde die böhmische Hirtenmesse von etwa 100 Sängerinnen und Sängern vorgetragen. Es war ein eindrückliches Erlebnis in einem so grossen Chor zu singen. Zum Abschluss unseres Trachtenjahres gehörte wieder der Fondueabend. Gemütlich war es und natürlich auch gut. Herzlichen Dank dem bewährten Fondue-Team.

Nun starten wir mit viel Elan zu den neuen Proben.

Interessierte Personen jeden Alters dürfen unverbindlich eine Kostprobe nehmen. Wir proben jeweils dienstags um 20 Uhr in der Aula Mühlematt. Weitere Infos erteilt gerne unser Vereinspräsident Gottlieb von Gunten, 031 819 04 14.

Videofreunde

Jahresabschluss. ae. Traditionsgemäss trafen sich die Videofreunde mit ihren Partnerinnen und Partnern am 6. Dezember zum Jahresabschluss und Klausenhöck. Die Tische im «Kreuz» waren wieder in verdankenswerter Weise weihnachtlich mit allerlei Leckereien geschmückt. Präsident Heinz Hirschi zeigte einen beeindruckenden Dokumentarfilm über ein Kloster in Thailand, wo in totaler Harmonie Mönche mit ausgewachsenen und jungen Tigern zusammen leben. Begonnen hat diese unglaubliche Gemeinschaft damit, dass ein elternloser kleiner Tiger gefunden und dem Abt des Klosters zur Pflege anvertraut wurde. Inzwischen leben 15 Tiger mit den Mönchen, aber sie werden nicht etwa in Käfigen und hinter Gittern gehalten, sondern die mächtigen Tiere können sich frei in- und ausserhalb der Gebäude auf dem grossen Klosterareal bewegen. Manchmal stockte einem der Atem, wenn die jungen Mönche mit ihren Tigern spazieren gingen oder sie gar mit Besuchern des Klosters in Berührung brachten. Thailand ist wahrlich in vielen Beziehungen für uns ein geheimnisvolles Land. Es wurde noch viel über diese beeindruckende filmische Begegnung mit dem für uns Unbegreiflichen diskutiert.

Ausblick: Der nächste Höck findet am 24. Januar statt. Gäste sind immer herzlich willkommen. Schauen Sie auch einmal herein bei www.videofreunde-belp.ch.

Volksbühne

Die Gürbetaler Volksbühne zeigt Angèle! ck. Seit dem 12. Januar wird im Areesaal des Dorfzentrums Belp wieder Theater gespielt. Die Gürbetaler Volksbühne zeigt Angèle. Eine südländische Geschichte aus alter Zeit, auf Berndeutsch inszeniert von Brigitte Bissegger. Angèle ist ein Theaterstück nach einer Vorlage von Jean Giono und Marcel Pagnol. Die berndeutsche Übersetzung stammt von Hans Niederhauser. Im Stück geht es um eine Bauerntochter, die mit einem Herrn aus der Stadt

durchbrennt und in Marseille in ein kriminelles Milieu gerät. Durch die Intervention eines etwas närrischen Knechtes findet sie aber wieder den Weg zurück. Eingebettet in die Geschichte sind Themen wie Freundschaft, Liebe, Hoffnung, Enttäuschung, Schuld und Verbrechen.

Vorverkauf. Tickets können an der Abendkasse oder über den Vorverkauf (Theaterschalter in der Valiant Bank Belp) oder 031 818 21 72 bezogen werden. Der Schalter und die Telefonleitung sind jeweils von Montag bis Freitag 10 bis 11.30 und 14 bis 16 Uhr offen. Des Weiteren können auch Tickets über die E-Mail-Adresse andreas.gurtner@valiant.ch bestellt werden.

Website: www.volksbuehne-belp.ch.



Handballklub

Oben und unten... rst. Die Vorrunde der Meisterschaft ist gespielt und unsere Knochen und Muskeln können sich in diesen besinnlichen Tagen etwas erholen. Vorerst sind wir froh, dass sich niemand gravierende Verletzungen zugezogen hat und die Freude am Handballspiel weiter aufrecht erhalten ist.

Die Gegensätze beider Mannschaften sind gross. Die erste Mannschaft konnte bis auf ein Spiel alle, meist deutlich und souverän gewinnen und führt die Rangliste der 3. Liga an.

Unser junges «Zwöi» bezahlt Lehrgeld und konnte noch keine Punkte holen. Die Spiele sind attraktiv und deuten klar an, dass in der Rückrunde mit Punkten gerechnet werden kann. Die Trainings sind intensiv und gut geführt, so dass in geraumer Zeit deutliche Leistungssteigerungen zu erwarten sind. Ich wünsche allen eine schöne Zeit und eine erfolgreiche Rückrunde ohne Verletzungen.

Hornusser Belp-Toffen

Schlussabend der Junghornusser. rg. Freitag, 2. November, beendeten wir mit dem Schlussabend unsere Saison. Nach einem gemütlichen Znacht liess JH-Betreuer, Franz Gasser die vergangene Saison nochmals aufleben. Der Differenzler vom Schlusshornussen der Jungs gewann Christian Stübi, gefolgt von Dominik und Sandro Hostettler. An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an die Helferinnen/Helfer sowie unsere Sponsoren, die uns durch die Saison und am Schlussabend unterstützt haben.

Ringer gegen Hornusser. Donnerstag, 21. Dezember, um 21 Uhr in der Bernarena, wurde der Hockeymatch Ringklub gegen Hornusser angepfeiffen. Bunt gemischt wurde von A und B-Spielern samt Junghornussern ein Team gebildet. Schon in der Garderobe, beim Anziehen der ganzen Hockeymontur, war es amüsant. «He Zesu, chasch mir häufe, wie leit me das a?» Oder

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben des «Belpers»:

Donnerstag, 1. Februar (Jean-Michel With) und Donnerstag, 1. März (Fritz Sahli), jeweils um 19 Uhr.

schluss

so: «Du Housi, isch das e Strumpfhauter?» Ja so tönte es, aber pünktlich waren beide Teams auf dem Eis und es konnte losgehen. Wir im Publikum feuerten unsere Männer an und unterstützten sie. Manche Pirouette und Showeinlage genossen wir und waren auch überzeugt, sie gaben alles! Es wurde sehr fair und kameradschaftlich gespielt. Mit 10:3 gewann unsere Mannschaft das Spiel. Dieser Anlass war eine tolle Abwechslung, hoffen wir, dass noch mehrere folgen werden.

Hauptversammlung. Die HV findet am Freitag, 16. Februar um 20 Uhr im Gasthof zur Linde statt.



Unser Bild zeigt die Hornusser live im Hockeytenü.

Ital Fulgor

Erfolgreiche Klubhaus-«Züglete». fs. Wegen der bevorstehenden Parkplatzvergrösserung für die Dreifach-Sporthalle der Schulanlage Neumatt musste das Klubhaus der AS Ital Fulgor gezügelt werden. – Am Freitagvormittag, 15. Dezember, kurz nach 10 Uhr, war es so weit: Nach rund zweiwöchigen Vorarbeiten und minutiösen Vorbereitungen konnte dem Kranführer der Firma Langenegger das Zeichen zum Anheben gegeben werden. Alles klappte und das schätzungsweise fast 30 Tonnen schwere Klubhaus samt «Inhalt» hing an den Seilen und wurde langsam hochgehoben.



Anheben des Klubhauses.

Das Hinüberschwenken auf die Fundamente des neuen Standortes schien für die vielen Zuschauer eine Kleinigkeit, erforderte aber grosse Präzision.



Absetzen des Klubhauses.

Fast «auf den Millimeter» genau kam das Klubhaus auf die neuen Fundamente zu stehen (Bilder: Fritz Sahli). – In den vergangenen Wochen wurden durch die Firma Utiger und in Fronarbeit die Hausanschlüsse realisiert und weitere Arbeiten rund ums Haus vorgenommen.

Nicht nur für Mitglieder. Die Mitglieder der AS Ital Fulgor freuen sich, dass auf Anfang Februar der Betrieb in ihrem Klubhaus beim Neumatt-Schulhaus wieder aufgenommen werden kann. Dabei steht die Tür, wie bisher, von Donnerstag bis Sonntag jeden Abend sowie Sonntagvormittag jedermann offen, der sich für einen Blick ins Klubhaus interessiert und gerne italienische Gastfreundschaft genießt.

Pistolenklub

Rückblick. MS. Im Jahresbericht liess Hanspeter Haslebacher sein Präsidialjahr nochmals Revue passieren. Naturgemäss hielten sich Höhen und Tiefen die Waage. Die verschiedenen Anlässe wurden nochmals kommentiert. Grundsätzlich ist der Präsident mit den Mitgliedern zufrieden. Ein Punkt liegt ihm aber speziell am Herzen. Generell wird in unserem Verein fleissig trainiert und dabei werden auch immer wieder beachtliche Resultate erreicht. Bei der Umsetzung an den Wettkämpfen klappt es dann aber in vielen Fällen nicht wie erhofft, weil es an Erfahrung fehlt und sich das Nervenflattern bemerkbar macht. Sein Anliegen für die nächste Saison: Regelmässig gezielt trainieren und zwar Qualität vor Quantität, öfters einen vereinsinternen Stich lösen (Jahresmeisterschaft) und an auswärtigen Wettkämpfen teilnehmen. Den Mitgliedern sei hinter die Ohren geschrieben! Es bleibt zu hoffen, dass das Präsidialjahr ad interim so gefallen hat, dass einer Weiterführung nichts im Wege steht. Der Jahresbericht ist zur Lektüre sehr empfohlen, er wurde allen Mitgliedern zugestellt.

Agenda: Fondueabend am Samstag, 27. Januar, im «Kreuz». Die Hauptversammlung findet am Donnerstag, 8. März, im «Sternen» statt.

Belp Schützen

Veteranen. Rano. Unsere Veteranen starteten diese Saison mit drei Gruppen zum Veteranen-Cup. Edelweiss mit 359 Punkten und Bahnhof mit 358 Punkten erreichten die zweite Runde während Hohburg mit Karl Berlinger, Armin Küng, Walter Künzi und Rudolf Winzenried mit 351 Punkten leider ausschied. In der zweiten Runde erwischte es die Gruppe Bahnhof mit Peter Burri, Hermann Gasser, Rainer Notter und Rudolf Schlosser mit 353 Punkten. Edelweiss mit Werner Dolder, Bruno Eng, Fritz Glücker und Hans Wägli erreichten mit sehr guten 366 Punkten die vierte Runde. Leider kam dann auch für diese Gruppe das Aus. Für die nächste Saison wird das Ziel höher gesteckt sein, möchte man doch mit einer Gruppe das Finale erreichen. Mit guten Resultaten zeigen die Veteranen immer wieder, dass unser Sport bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann.

Für die 300-Meter-Schützen ist die Saison nun endgültig zu Ende und beginnt erst wieder mit dem **Gnagischiessen** am **24. Februar in Rubigen**. Wir hoffen auf kaltes Wetter und eine grosse Beteiligung aller Schützen. Sauerkraut und Gnagi schmecken halt am besten, wenn es draussen stürmt und schneit.

Seniorenturnerinnen

Ehre für erfolgreiche Belper und Belperinnen. fst. Für besondere Verdienste wurde unsere **Hermine Blunier** geehrt. Seit 1971 macht die 92-jährige mit fast 100%er Präsenz bei den Seniorenturnerinnen mit. Sie wird für Disziplin, Ausdauer und Durchhaltewillen geehrt. Herzliche Gratulation. Am 13. Dezember fand unsere 1. Hauptversammlung unter der Leitung unserer Präsidentin **Suzanne Suter** statt. Wie üblich wurden Kassenbestand, Berichte Revisoren, Turnleiterin, Präsi-

dentin und das Jahresprogramm vorgelesen und genehmigt. Der Jahrsbeitrag bleibt unverändert. Wiederum erhielten drei Turnerinnen, natürlich auch Hermine, für fast lückenlosen Besuch der Turnstunden einen Gutschein. Anschliessend wurde bei einem guten Essen die Kameradschaft gepflegt. Der «Samichlous» hat uns auch dieses Jahr nicht vergessen und überbrachte jedem ein kleines Geschenk.

Ski- und Snowboardklub

Winterprogramm. smh. Das Programm für die laufende Saison ist bereits im Gange, auch dieses Jahr ist für alle, egal ob Jung oder Alt, Gross oder Klein, Mann oder Frau etwas dabei. Hier einige Highlights: 20. Januar: Nordic-Day in Kandersteg, 5. bis 9. Februar: Schneesportlager Gurnigel mit Tagestouren 24./25. Februar: Skiweekend, 10./11. März: Klubrennen. Dies nur ein kleiner Auszug aus unseren vielseitigen Tätigkeiten.

Für die JO sind während des ganzen Winters Snowdays, Schlittelausflüge und ein Weekend in der klubeigenen Stierenhütte im Gurnigel geplant. Beim Skitourenprogramm wollen viele verschiedene Gebiete vom Rengghorn über den Wildgärist bis ins Rotondogebiet erkundet werden. Alle interessierten Tiefschneewedler, Breitpistencarver, Tourenfahrer, Schneeschuhläufer, Winterwanderer, Schneebrettfahrer und alle anderen begeisterten Wintersportler finden hier mehr Infos: www.skibelp.ch.

Trainings. Das Training wird während den kalten Wintertagen in der Halle durchgeführt: Für die Aktiven jeden Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr in der Turnhalle Mühlematt. Die JO (8- bis 14-Jährige) trainieren jeden Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr bei der Schulanlage Neumatt.

Tischtennisklub

Weihnachtsbowlen. bn. Das alljährliche Weihnachtsbowlen lockte wiederum eine stattliche Anzahl von 17 Tischtennislern mit Anhang nach Rubigen. Dass unser Nachwuchs nicht nur mit dem kleinen Ball umgehen kann, bewies U 18 Spieler Patrick Schläfli mit seinem souveränen Sieg in den drei gespielten Runden. Beim anschliessenden Fondue Chinoise im «Kreuz» konnten einmal mehr alte Kontakte aufgefrischt und die eigene Figur für die kommenden Festtage in Form gebracht werden.

Schweizercup. In der ersten Hauptrunde im Schweizercup traten wir in Basel an. Nach einer kleinen Irrfahrt durch die Stadt, einer Stunde Spielzeit, 45:6 Sätzen und einem makellosen 15:0 Sieg konnten wir die Heimreise rasch wieder antreten.

Meisterschaft: Unsere **NLB-Mannschaft** kann sich auf dem zweiten Tabellenplatz behaupten, nur drei Punkte hinter Leader Cortailod. Die Mannschaften der **1. bis 4. Liga** sind leider ausnahmslos auf den hinteren Tabellenplätzen anzutreffen. Ohne grosse Leistungssteigerung wird der eine oder andere Abstieg wohl nicht zu vermeiden sein. Aber wies im Sport so ist, die Hoffnung stirbt zuletzt! Erfreulich die Tabellenlage unserer zweiten Juniorenmannschaft (Benjamin von Lerber, Matthias Weber und Dominic Marmet) in der **5. Liga**: Nach der Vorrunde ist sie auf dem zweiten Platz anzutreffen, ebenfalls drei Punkte hinter dem Tabellenersten. Hier gilt es speziell die Siegesserie von Beni zu erwähnen, der 16 Spiele in Serie gewonnen hat!



Der nächste «Belper»

Bitte beachten Sie, dass der nächste «Belper» von **Jean-Michel With**, Rollmattstrasse 7a, 3123 Belp oder j.with@versicherungspartner.ch redigiert wird. Redaktionsschluss ist Donnerstag, 1. Februar, 19 Uhr.

Nachwuchs: Jonas Widmer und seiner Partnerin Lea gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt ihrer Tochter Noa und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Natur

Bienenzüchterverein

Die Honig-Zucker-Trenn-Zentrifuge. Ho. In der «Nördlinger Bienenzeitung» vom 1865 fragte sich der Imker und Erfinder Franz Edler von Hruschka aus Wien (1819 bis 1888) «...ob die Verwandlung des Honigs in Zucker schon versucht worden ist und ob sie eventuell rentabel sein würde?». Zu der Zeit wurde für Zucker mehr bezahlt als für Honig. Damals verwendeten die Zuckerfabriken neuartige Zentrifugen zum Ausscheiden der flüssigen Anteile aus der Melasse, um so reinen kristallinen Zucker zu gewinnen. Dass es ihm tatsächlich um die Honigverwertung und nicht um die Gewinnung ging, zeigten die weiteren Erläuterungen. Kurz nachdem er die Frage aufgeworfen hatte, war die Schleuder schon erfunden, die er an der Wanderversammlung im September 1865 in Brunn vorstellte. Aber nicht als Trenn-Schleuder sondern als die heute noch übliche Honigschleuder. Versuche, eine Schleuder mit liegender Achse, analog Mühlerad, zu entwickeln, schlugen fehl. «Boden, Decken und die Seitenwände des Schleuderraums waren bespritzt», bemängelte die Bienenzeitung. Auch wenn die Imkerschaft damals Erfindungen wie Erfinder begeistert ehrte, brachten solche und andere Fehlentwicklungen Franz Hruschka um sein Vermögen. Er starb am 8. Mai 1888 in völliger Verarmung. (Aus: ADIZ/db/IF 11/2006)

Nächster Termin: 16. Februar, Hauptversammlung.

Familiengartenverein

Voranzeige. vh. Die nächste Hauptversammlung findet am Freitag, 23. Februar, um 19.45 Uhr, im Restaurant Rössli statt. Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung und bittet die Mitglieder, sich dieses Datum vorzumerken. Die Einladung mit den nötigen Einzelheiten wird im Januar verschickt. Allfällige Anträge der Vereinsmitglieder sind bis 10. Februar schriftlich an den Präsidenten, Hansruedi Hofer, zu richten.

Neuer Pächter. Zu Beginn des Jahres dürfen wir eine neue Pächtersfamilie begrüßen. Familie Simon und Christine Berger übernehmen die Parzelle von Hans Aebischer. Wir heissen sie in unserem Verein herzlich willkommen und wünschen ihnen bei den kommenden Gartenarbeiten viel Freude und Befriedigung.

Winterstimmung. Das kalte Winterwetter mit den Nebelnächten zaubert Millionen Eiskristalle an Sträucher und Bäume und es herrscht in unseren Gärten eine traumhafte Winterstimmung. Die feinen Spinnfäden, die unsere Gärten durchziehen und normalerweise kaum sichtbar sind, verwandeln sich in Eisgirlanden und einzelne bunte Herbstblätter, die an den Zweigen hängen geblieben sind, erhalten neue Ausstrahlung.

Natur

Hinweis zur Rubrik «Für Sie notiert.»

Vor über einem Jahr wurde bestimmt, dass als Dienst an der Leserschaft in Zukunft alle öffentlichen Anlässe (plus auswärtige Eigen-Anlässe der Vereine, aber nicht die Teilnahme an einem auswärtigen Anlass) in den Veranstaltungskalender «Für Sie notiert» aufzunehmen sind. Mit dieser Neuerung sollen möglichst alle Veranstaltungen, inklusive die der Musikschule, Parteien, Organisationen und Vereine, die nicht im VVB sind, erfasst werden. Bedingung ist die rechtzeitige schriftliche Anmeldung an **VVB-Vizepräsident Daniel Brönnmann, Seftigenstrasse 137 b, vvb-vize@belponline.ch** (Angabe von Datum, Verein/Organisation, Art der Veranstaltung und das Lokal; Beispiel: 27. Januar, Guggenmusik, Umzug im Dorf/Fasnacht im Dorfzentrum). Bei der nachträglichen Meldung an die Redaktion ist zu berücksichtigen, dass in unserer Zeitschrift aus Platzgründen nur die Anlässe des laufenden Monats ab Erscheinungsdatum plus die des folgenden Monats festgehalten werden. Damit ein Anlass nicht vergessen geht, ist die Meldung der Veranstaltung in jedem Fall beim zutreffenden Redaktionsschluss sicherheitshalber gegenüber der Redaktion zu wiederholen. Das kann ganz einfach im Anschluss an das Manus, abgetrennt vom eigentlichen Bericht, in der erwähnten Formel (Datum, Verein/Organisation, Anlass und Lokal) geschehen.

Verein für Pilzkunde

Hauptversammlung. any. Aufruf an unsere Aktiv-Mitglieder: Bitte reserviert den Samstag, 17. Februar! Ab 18 Uhr werden im Restaurant Kreuz die statutarischen Traktanden behandelt. Anschliessend wird uns ein warmer Imbiss offeriert. – Anregungen für das Tätigkeitsprogramm 2007 oder Anträge zu anderen Themen sind bis drei Wochen vor der Hauptversammlung an unseren Präsidenten, Willy Guggisberg, oder an ein anderes Vorstandsmitglied einzureichen.

Pilzlerhüttli. Am zweiten Dezember-Wochenende trafen sich sieben gestandene Vereinsmitglieder in unserem Hüttli zum notwendigen «Wasserabstellen». Das Kulinarische aber auch die Pflege von Geselligkeit und Kameradschaft standen unweigerlich im Vordergrund dieses letzten «Hüttligangs». Doch es wurden auch verschiedene notwendige kleinere Arbeiten ausgeführt. In langen und teilweise heftigen Diskussionen bis weit in die Nacht hinein wurde am Samstagabend nach möglichen Lösungen anstehender Probleme gesucht.

Schäferhundklub

Hundeerziehungskurs. scho. Im April und Mai werden wir wiederum einen Hundeerziehungskurs anbieten. Zudem kann anschliessend an diesen Erziehungskurs auch gleich die neue Hundehalterbrevet-Prüfung der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) absolviert werden. Weitere Informationen zum Kurs oder zur Prüfung gibt es bei Daniel Roth: praesident@scogbelp.ch oder 079 224 14 05.

Witz des Monats

Das gebrochene Bein. «Liebe Mutti», schreibt der Sohn aus den Alpen, «das Skilaufen macht viel Spass. Leider war ich heute nicht in Form und habe ein Bein gebrochen. Zum Glück aber kein eigenes!»

des Monats

Neumitglieder willkommen! Der Schäferhundklub Belp bietet Interessierten eine zeitgemässe Ausbildung sowie eine feine Kameradschaft an. In den mehrmals wöchentlich stattfindenden Trainings werden Hund und Halter von erfahrenen Leitern gezielt gefördert. Dadurch können die Hunde zu angenehmen und gern gesehenen Begleitern erzogen und bei entsprechender Eignung auch zum sportlichen Begleit- oder Fährtenhund oder in Richtung Vielseitigkeitsprüfung bzw. Internationale Prüfungsordnung ausgebildet werden. Als Ortsgruppe des Schweizerischen Schäferhundklubs, können wir die neusten Erkenntnisse in der Ausbildung jeweils direkt umsetzen. Willkommen sind bei uns übrigens alle Hunderassen sowie Mischlinge!
Weiterführende Informationen zum Schäferhundklub Belp und den Übungsplan 2007 finden Sie unter www.scogbelp.ch.



Elternverein

Fasnacht. ow. Unter dem Motto: «Bäup häbt ab» bereichern wir mit unserer Spielgruppe die Fasnacht. Anlass nur für Vereinsmitglieder. Samstag, 27. Januar. Treffpunkt: 13.30 Uhr Raiffeisenbank.

Hauptversammlung am Mittwoch, 31. Januar, um 20.15 Uhr im Restaurant Kreuz.

Selbstverteidigung/Selbstbehauptung. Ein Kurs für Jugendliche ab 12 Jahren. Du erlernst Techniken der Selbstverteidigung. Du gewinnst Durchsetzungsvermögen. Du übst im Rollenspiel, Veränderungen umzusetzen. Du erfährst mehr über die Hintergründe von Gewalt. Kursleitung: Trudi Schmid und Georges Dolder, PALLAS und Jiu-Jitsu Trainer, www.pallas.ch. 6 x donnerstags ab 15. Februar, Mädchen: 17.30 bis 19 Uhr, Knaben: 19.15 bis 20.45 Uhr in der Sonneggturnhalle Belp.

Gemeinsam gegen Gewalt. Öffentlicher Anlass mit der Kantonspolizei Bern für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene. Dauer: zirka 1½ Stunden. Kollekte. Dienstag, 20. Februar, um 19 Uhr in der Aula Mühlematt.

Alles Wissenswerte über den Elternverein erfahren Sie auch auf unserer Homepage: www.elternverein-belp.ch.

Frauenverein

Brockenstube. jr. Am Weihnachtsverkauf vom 3. Dezember 2006 verzichtete das Team der Brockenstube auf einen Stand. Stattdessen hatte der Laden an der Rubigenstrasse geöffnet. Diese Gelegenheit wurde von vielen Marktbesuchern sehr geschätzt und rege genutzt.

Internationaler UNO-Tag der Freiwilligen. Die reformierte Kirche Belp-Belpberg-Toffen hat alle Freiwilligen eingeladen und unter dem Motto Feuer und Flamme ein zündendes Überraschungsprogramm organisiert. Der Frauenverein offerierte heissen Punsch.

Altersnachmittag. Am letzten Altersnachmittag im Jahr, den die reformierte Kirche Belp-Belpberg-Toffen und der Frauenverein zusammen durchführten, durfte Pfarrer Wuille-



min 150 Gäste und Helferinnen begrüßen. Die Schulklassen 4d und 6d vom Neumattschulhaus führten mit viel Freude und grossem Einsatz das eindruckliche Weihnachtsstück «Sillja und Malek» auf. Natürlich fehlte auch der Samichlaus nicht, der eine berndeutsche Geschichte aus dem Buch von Elsi Guggisberg «Weihnachten wo-n-i no chli bi gsi» vorlas und anschliessend allen Anwesenden ein frischgebackenes «Tübeli» verteilte. Gemeinsam sangen die Seniorinnen und Senioren im festlich geschmückten Aaresaal Weihnachtslieder. Sie wurden von Frau Dora Widmer am Klavier begleitet. Zum Zvieri servierten Helferinnen des Frauenvereins das traditionelle Pastetli.

Modellbahnklub

Nachlese 2006, Aktuelles 2007. Db. Ob all den Winteraktivitäten ist der Bericht über die Klubreise vom 21. Oktober völlig untergegangen. Eine Zehner-Gruppe fuhr an diesem Freitag nach Brugg um dem Brugger Modellbahnklub BMC einen Besuch abzustatten. Der Klub ist im Dachstock der Industriellen Betriebe Brugg, ein denkmalgeschütztes Objekt, untergebracht. Die Anlage ist so gross, dass man sich schon mal verlaufen kann. Sie verfügt über interessante Kunstbauten wie Brücken, Tunnel und dergleichen. Grossteils werden Lokomotiven und Wagen von den Mitgliedern selbst hergestellt. Beeindruckend ist auch ein Rebberg mit über 1000 handgefertigten Rebstöcken. Die Mitglieder kommen praktisch aus allen Gegenden der Schweiz und sogar aus dem Ausland. Der Klub profitiert von einer beachtlichen Anzahl Gönnern sowie von der Unterstützung durch die lokalen Politiker. Von solchen Zuständen können wir nur träumen.

Nach dem Mittagessen unternahmen die Frauen einen Bummel durch das mittelalterliche Städtchen und die Bänhler besuchten noch die private H0-Anlage bei Herrn Tomasi, einem pensionierten Lokführer. Dargestellt ist der Bahnhof Brugg mit den Anschlüssen Richtung Aarau, Zürich, Basel und Gotthard. Der



eigens erstellte Raum von vier mal zehn Metern birgt eine technisch wie gestalterisch bewundernswerte Anlage. Insbesondere kann mit einer auf einem Zug montierten Minikamera ein fast wahrheitsgetreuer Eindruck auf einem Monitor erzeugt wer-

den. Voll bepackt mit vielen interessanten Eindrücken reiste die Gruppe zurück nach Belp.

Nächster Termin: Aktuell findet am 16. Februar um 20 Uhr im Restaurant Kreuz die Generalversammlung statt. Ab 19.30 Uhr kann das Protokoll der letzten GV eingesehen werden. Der Vorstand hofft auf eine zahlreiche Beteiligung.

Spielgruppe Gwundernase

Dezembermarkt. bh. Wie bereits letztes Jahr können wir wieder auf einen erfolgreichen Dezembermarkt zurückblicken. Dank mildem Wetter erfreuten wir uns an den unzähligen Besuchern, die den Weg zu unserem Stand fanden und sich bei uns verpflegten. Hotdogs und Risotto waren im Nu verkauft. Nochmals herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die zu diesem gelungenen «Märit» beigetragen haben. Ein grosses Merci an Regina und Fritz Gäumann, die bereits Stunden vorher unser Risotto vorbereitet haben und Ernst Wyss, der uns mit Tischen, Bänken und Zelt unter die Arme griff. Ebenfalls einen herzlichen Dank an Jürg Mäder, der uns immer einen Schlüssel zur Verfügung stellt, um Wasser zu holen.



Grittibänze backen. Die Spielgruppenleiterinnen organisierten im Dezember ein erfolgreiches Grittibänzebacken und verzierten sie mit den Vätern. Es ging lustig zu und her.

Geschäftsleben

Fachgeschäft für Kaffeeliebhaber

Neu an der Steinbachstrasse 23. is. Seit Herbst gibt es an der Steinbachstrasse 23 (Bild) ein Fachgeschäft für Kaffeeliebhaber. Die offizielle Verkaufs- und Servicestelle für Jura- und Saeco-Kaffeemaschinen war in den letzten drei Jahren in Toffen ansässig. Der Inhaber, **Urs Liebi**, verfügt auf dem Gebiet Haushalt-Kaffeemaschinen über 18 Jahre Berufserfahrung mit entsprechender Weiterbildung. Die Reparaturen aller Marken werden in der eigenen Werkstatt im Untergeschoss ausgeführt. Im Erdgeschoss befindet sich ein heller Verkaufsraum, der Platz



für eine breite Palette an Kaffeevollautomaten, Kolben- und Kapselmaschinen mit umfangreichem Zubehör bietet.

«**Liebis Hausmischung**». Die eigene Kaffeemischung «Liebis Hausmischung» hat viele Liebhaber gefunden. – Entkalkungsfilter, Reinigungstabletten und andere Produkte zur Pflege der Maschine ergänzen das Sortiment.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 8 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend von 9 bis 15 Uhr, Montag geschlossen. Parkplätze vor dem Geschäft.

Flughafen Bern-Belp

Pistenanpassung bis EURO 2008. mgt. Mit grosser Freude und Befriedigung hat der Verwaltungsrat der Alpar AG vom Abstimmungsergebnis vom 26. November Kenntnis genommen. Die fast 64 Prozent Ja-Stimmen zum Kantonsbeitrag (66,9 Prozent in Belp selber) wertet er als klares Bekenntnis zum Flughafen Bern-Belp, zum touristischen Nutzen, zu den Arbeitsplätzen und zur volkswirtschaftlichen Bedeutung. Der Standortvorteil wurde erkannt und eine einmalige finanzielle Unterstützung ausdrücklich befürwortet. Die Verantwortlichen bedanken sich auch auf diesem Weg bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern sowie beim Regierungsrat und beim Grossen Rat des Kantons Bern.



Baubeschluss gefasst. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 5. Dezember den Baubeschluss für die Pistenanpassung gefasst. Gleichzeitig hat er der Auslösung der Aktienkapitalerhöhung gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 9. Juni 2006 zugestimmt. – Rechtzeitig auf die Euro 2008 soll die Pistenanpassung abgeschlossen sein. Als erster Schritt wird die Versetzung des Instrumentenlandesystems (ILS) in Auftrag gegeben. Anschliessend erfolgen die eigentlichen Tiefbauarbeiten und die notwendigen Zertifizierungen.

Agrola-Landi-Wettbewerb

Gratulation zu 1000 Litern Heiz- und Dieselöl. fw. Dank der neuen, noch engeren Zusammenarbeit zwischen AGROLA und der regionalen LANDI gab es zwei für die Gewinner lukrative Wettbewerbe. Anlässlich der Dieselauffüllaktion für die Landwirte und der Heizölkampagne im Sommer/Herbst konnten je 1000 Liter AGROLA-Dieselöl und AGROLA-

Heizöl gewonnen werden. Dies entspricht einem Gegenwert von 1600 Franken beim Diesel, oder 750 Franken beim Heizöl. Unter den vielen Teilnehmern konnten im Verkaufsgebiet der LANDI Belp-Längenberg folgende Gewinner gezogen werden: Walter Bigler, Toffen (1000 Liter Heizöl) und Daniel Schneider, Belp (1000 Liter Dieselöl). – Fred Wild, Geschäftsführer der LANDI Belp-Längenberg, überreichte den glücklichen Gewinnern die Gutscheine und gratulierte ihnen zum Gewinn.

Roder Optik

Kompetenz bei Kinderbrillen. pr. Elterntipp: Ein Auge auf die Kinderaugen haben. Die Augen gehören zu den sensibelsten Sinnesorganen des Menschen. Deshalb ist es wichtig, dass bei der Wahl einer Sehhilfe auf hohe Fachkompetenz bei der Beratung und eine einwandfreie Qualität bei Glas und Fassung geachtet wird. Gerade auch bei Kinderbrillen. Wichtig ist auch, dass Sehstörungen möglichst früh erkannt, abgeklärt und behandelt werden. Häufig tränende Augen, übermässiges Blinzeln oder Stirnrünzeln, Unlust am Lesen, aber auch ungenügende schulische Leistungen trotz hoher Lernbereitschaft, können ein Zeichen sein, dass eine Beeinträchtigung der Sehfähigkeit vorliegt. Dann empfiehlt sich, eine Vorabklärung beim Augenoptiker oder Augenarzt vorzunehmen. Ein Sehtest bei Roder Optik ist heute etwas Spielerisches, das die meisten Kinder gerne mitmachen.



Gutes Sehen ist keine Altersfrage. Wichtig ist, dass sich ein Kind bei Sehproblemen ernst genommen fühlt. Dies gilt speziell auch für die Beratung bei Roder Optik. Eine Kinderbrille sollte leicht und bequem zu tragen sein. Ein besonderes Augenmerk ist zudem auf den Sicherheitsfaktor zu richten – unzerbrechliche Gläser sind selbstverständlich eine Voraussetzung. Dazu sollte eine Brille dem Kind so «gefallen», dass es sie gerne trägt. Fazit: Es lohnt sich, bei einer Kinderbrille nicht allein auf den Preis zu achten. Wenn man alle Faktoren – Top-Qualität, kompetente wie einfühlsame Beratung, umfassender und flexibler Service – zusammenzählt, zahlt es sich aus, bei einer Kinderbrille auf das spezifische Fachwissen von Roder Optik abzustellen. Denn ob in der Schule, beim Sport oder im Verkehr: gerade Kinder brauchen in unserer modernen Gesellschaft ein überaus gutes Sehvermögen.



Warenannahme und Verkauf: Jeden Donnerstag, von 9 bis 10.30 Uhr und jeden Samstag, von 13.30 bis 16 Uhr.

Brockenstube

Weinseminar

Im April/Mai im Wyhus Belp. mgt. Zur Teilnahme an diesem Seminar, das an vier Abenden im Wyhus-Carnotzet stattfindet, werden Damen und Herren angesprochen, die ihre Weinkenntnisse als Konsumenten erweitern möchten. Das Motto des von «Belper»-Redaktor Fritz Sahli geleiteten Seminars heisst denn auch **«Mehr über Reben und Wein wissen»**. – Daten: Je Mittwoch, 18. und 25. April sowie 2. und 9. Mai, 19 Uhr. Zwei Abende sind der Schweiz, der dritte Italien, der letzte Abend mit Imbiss und gemütlichem Höck Frankreich sowie kurz auch Spanien gewidmet. – Es wird eine Dokumentation abgegeben. Pro Abend werden mindestens acht sorten- und gebietstypische Weine aus dem grossen Wyhus-Sortiment degustiert. – Anmeldungen werden ab sofort von **Fritz Sahli, 031 819 10 40, frisa.belp@sah.li**, entgegengenommen. Auskunfts erhalten Sie aber auch im Wyhus selber, 031 810 41 41.

Geschenkidee: Schenken Sie das Weinseminar zum Beispiel jemandem zum Geburtstag oder zu einem andern passenden Anlass! Die Kosten betragen 185.– Franken (Paare 350.–) und die Teilnehmerzahl ist auf 16 bis 20 Personen beschränkt. – Das Seminar wird übrigens auch als Veranstaltung im Rahmen der Erwachsenenbildung Belp ausgeschrieben.

Und ausserdem ...

Vielseitiges Kulturschaffen

Theo Schmid im «Katakömbli». mo. Theo Schmid ist in Belp bekannt für seine erfolgreichen Musical-Inszenierungen mit Schülern des OSZ Mühlematt. Man darf wiederum gespannt sein auf die Premiere der kommenden Aufführung: «Aladdin». Sie findet am 1. Juni statt.



Zusätzlich steht Theo Schmid (rechts im Bild mit Peter Glatz) aber auch regelmässig selber auf der Bühne. Zurzeit mit «Elling», einer Produktion des Theater ChardonNez. Als Film bewegte «Elling» Millionen von Herzen. Nun ist diese humorvolle und komische Geschichte über eine wunderbare Freundschaft zweier liebenswerter Antihelden, die sich auf das Abenteuer «Welt» einlassen, im Kellertheater Katakömbli in Bern zu

sehen. Regie führt Renate Adam zusammen mit dem Ensemble Theo Schmid, Peter Glatz, Laurenz Suter, Annemarie Morgengegg. Die Premiere findet am 19. Januar statt. Weitere Spieldaten und Infos unter www.theater-chardonnez.ch. Vorverkauf Büchi Optik, 031 311 21 81 oder reservation@katakoeombli.ch.

In den Alkoholkonsum des Partners verstrickt

Betroffene erzählen. mgt. «Ich fühlte mich schuldig – für alles. Dass er trank, dass wir kein richtiges Familienleben hatten, dass er es nicht schaffte aufzuhören...» So beschreibt eine junge Berufsfrau ihre Situation in der Zeitschrift «bella donna». Im Zentrum der Zeitschrift stehen Frauen, die in die Alkoholsucht ihres Partners verstrickt sind. Die Betroffenen erzählen, wie sie damit umgehen, und welche Auswege sie aus der schwierigen Situation finden konnten. Ergänzt werden diese

Berichte mit Interviews und Tipps von Fachpersonen, Selbst-hilfeangeboten und Adressen. Kreuzworträtsel, Beauty-Tipps, Wanderberichte, Kochrezepte und People-Beiträge runden den Inhalt ab. (Bestellen Sie die Zeitschrift kostenlos unter bella.donna@beges.ch oder bei untenstehender Adresse.)

Über das Alkoholproblem zu reden oder sich Hilfe zu suchen, fällt den Betroffenen und den Angehörigen meist schwer. Schildern Sie uns Ihre Situation – wir suchen mit Ihnen nach Lösungen. – Die **Stiftung Berner Gesundheit**, Zentrum Bern, Eigerstrasse 80, 3000 Bern 23, roger.gernet@beges.ch, 031 370 70 70, informiert Sie über Beratungs- und Behandlungsangebote. Dazu unterstützt sie Angehörige wie auch die Betroffenen selber in Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppenberatungen. Das Angebot ist kostenlos. Die Mitarbeitenden stehen unter Schweigepflicht. – Bestellungen und weitere Informationen gibt es auch unter www.bernergesundheit.ch



Region Gantrisch macht vorwärts!

Bessere ÖV-Erschliessung mit dem Schneebus.

mgt. Auch in diesem Winter gibt es für Wintersportler und Erholungssuchende die Möglichkeit, mit dem öffentlichen Verkehr in die Region Gantrisch zu gelangen. Das nationale Projekt **«Alpentäler-Bus/Bus Alpin»** hat die Zusammenarbeit der Akteure in der Region Gantrisch intensiviert. Neben dem von PostAuto betriebenen ganzjährigen «Rundkurs» (Thurnen-Gurnigel-Plaffeien-Schwarzenburg) gelangen die Gäste im Winter mit dem «Schneebus» ab Schwarzenburg direkt zu Skilift und Loipen nach Selital und Schwarzenbühl.

Bereits früher galt die voralpine Region Gantrisch als attraktive touristische Destination. So gab es direkte Züge von Paris nach Thurnen, die Kurgäste in die Region brachten. Heute ist die Region Gantrisch in Naherholungs-Distanz der Städte Bern, Freiburg und Thun auch im Winter ein beliebtes Ziel für diverse sportliche Aktivitäten: Langlauf, Snowboarden, Winterwandern, Biathlon, Schneeschuhwandern und Skifahren. Im Sommer bietet sie viele Möglichkeiten, Wanderungen und Bike-Touren zu unternehmen. Von der flachen, gemütlichen Familientour bis zur Kletterpartie. Beliebtes Ausflugsziel ist etwa das Gantrisch-Seeli.

Beliebt und nah. Gerade wegen seiner Beliebtheit und Nähe zu den mittelländischen Zentren leidet die Region Gantrisch seit langer Zeit zumindest an touristischen Spitzentagen unter den Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs. Ein gutes ÖV-Angebot kann mithelfen, diese negativen Auswirkungen zu reduzieren. – Mit der Anbindung an die S-Bahn-Bern (S2 und S22 in Schwarzenburg sowie S3 und S33 in Thurnen) sind die Voraussetzungen für eine gute Erschliessung mit öffentlichem Verkehr gegeben.

Erfolgsversprechende Zahlen. PostAuto bietet seit 2004 für vorläufig vier Jahre den «Rundkurs» von Thurnen, Riggisberg über Gurnigelbad, Schwefelbergbad und Sangernboden nach Schwarzenburg an. Die Zahlen sind sehr erfolgversprechend: Von Januar bis Oktober 2005 wurde die Linie von 16 700 Personen benützt, was pro Fahrt durchschnittlich rund 14 Einsteigerinnen und Einsteiger bedeutet. – Zuvor war die Region betroffen von einer Reduktion des öffentlichen Regionalverkehrs infolge schlechter Nachfrage. Dieser war allerdings nicht auf touristische Bedürfnisse ausgerichtet. Der neue «Rundkurs» ist eine Kombination aus normalem öffentlichem Verkehr und einer touristischen Linie.



Das Bild «Winterlandschaft Gantersch» wurde von Jesper Di-john, Rüscheegg, aufgenommen und dem «Belper» von der Projektleitung «Alpentäler Bus» zur Verfügung gestellt.

Schneebus. Auch die zuvor gefährdete private Initiative des «Schneebus» wurde dank dem Anstoss durch das nationale Projekt «Alpentäler-Bus/Bus alpin» und dem beherzten Zusammenstehen von Gemeinden und lokalen Wintersport-Anbietern zur Erfolgsstory: Im Winter 2005/2006 benutzten über 2500 Wintersportler und Schüler den «Schneebus» von Schwarzenburg zum Schwarzenbühl, was pro Fahrt durchschnittlich 18 Einsteiger bedeutet. Sicherlich mag auch das ausgezeichnete Wintersport-Wetter eine grosse Rolle für diesen Erfolg gespielt haben. Grundlage für das viel bessere Abschneiden gegenüber den Vorjahren dürfte aber in erster Linie die bessere Vermarktung des Angebotes sein. – Nebst der Neuauflage des «Schneebus» wurde als weiterer Angebots-Mosaikstein im Sommer 2006 versuchsweise der «Wanderbus» lanciert, der aber nur von 150 Wanderern benützt wurde. Der Versuch wird mindestens für 2007 fortgeführt. – Konzepte für weitere ÖV-Angebote werden zurzeit im Rahmen des Projektes «Alpentäler-Bus/Bus Alpin» ausgearbeitet und diskutiert. In der regionalen Begleitgruppe sind unter anderen der Kanton, PostAuto und die Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland vertreten. Umgesetzt wird das Projekt vom Förderverein Region Gantersch FRG.

Finanziell unterstützt wird das Projekt von den Gemeinden Wahlern, Guggisberg, Rüscheegg und Albligen, der Regionalen Verkehrskonferenz Bern-Mittelland, der BLS AG, dem LZG, den Skiliften Selital, der Seilpark Gantersch AG, der Vaucher AG und weiteren Gönnern. – Koordiniert werden die Arbeiten beim Ausbau des ÖV-Angebots in das Gantersch-Gebiet vom Verkehrsbüro Schwarzenburg, dem Regionsverband Schwarzwasser, dem Förderverein Region Gantersch FRG und PostAuto Region Bern. PostAuto und die BLS AG helfen mit, die neu geschaffenen Angebote zu vermarkten.

Weitere Sponsoren gesucht. Um die ÖV-Erschliessung der Region Gantersch auch langfristig möglichst attraktiv gestalten zu können, werden weitere regionale und kantonale Sponsoren gesucht. Interessierte Organisationen und Firmen melden sich bei der **Geschäftsstelle des Fördervereins Region Gantersch**, 031 741 42 46; sekretariat@gantersch.ch.

Geschäfts-
leben

Dorf geschehen

Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Belperinnen und Belper. Im Jahre 1960 bewilligte der Regierungstatthalter von Seftigen am Standort



Fahrhubel die Errichtung einer **Kieswaschanlage**. Die Bewilligung zur **Ausbeutung von Kies** im Grundwassergebiet erteilte die Baudirektion des Kantons Bern ebenfalls 1960. Die Kiesausbeutung erfolgte aber offenbar nur während einer ganz kurzen Zeit. 1973 verweigerte der Regierungstatthalter von Seftigen die Baubewilligung für den Neubau einer Betonaufbereitungsanlage.

Die ganze Aarelandschaft zwischen Thun und Bern wurde mit Beschluss des Regierungsrates vom 30. März 1977 unter Naturschutz gestellt. Damit wurden die erstellten Anlagen zu **«illegal gewordenen Baute»**. In der Folge hat die Gemeinde Belp mit dem Eigentümer die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes vereinbart. Die Anlagen im Fahrhubel wurden 1987 von der Firma H. Ringgenberg Belp AG übernommen. Die Baudirektion des Kantons Bern verweigerte 1990 die Bewilligung für den Neubau einer Werkstatt und von Unterständen sowie eines Büros auf dem bestehenden Kieswerkareal. Die Situation im Fahrhubel wurde noch verschärft, indem das Gebiet der «Belper Giessen» 1992 ins Bundesinventar der Auengebiete von nationaler Bedeutung und 1996 in die Verordnung über den Schutz der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung aufgenommen wurde.

Da die rechtlichen Grundlagen fehlten, um den Betrieb wieder zu legalisieren, hat die H. Ringgenberg Belp AG zusammen mit der Gemeinde Belp versucht, innerhalb der Gemeinde Belp einen Alternativstandort zu finden. Leider sind diese Bemühungen in all den Jahren erfolglos geblieben. Die Gemeinde Belp hat schliesslich 1997 eine baupolizeiliche Verfügung erlassen, in der die **Betriebseinstellung** und die **Wiederherstellung des Areals** geregelt wurde. Die Verfügung konnte aufgeschoben werden, da in einer entsprechenden Vereinbarung die Fristen für die Betriebseinstellung und die Wiederherstellung festgelegt werden konnten. Gestützt auf diese Vereinbarung wird **Ende März der Betrieb eingestellt**. Anschliessend werden die notwendigen Rekultivierungsarbeiten ausgeführt. Die H. Ringgenberg Belp AG hat in Worb einen neuen Standort für ihren Betrieb gefunden.

Mit Abschluss der Arbeiten im kommenden Sommer kann die Geschichte um die «illegal gewordene Baute» zu Ende geschrieben werden. Eine Geschichte, die über viele Jahre für Gesprächsstoff gesorgt hat. Eine Geschichte, die zeigt, dass Probleme im Einvernehmen mit den betroffenen Eigentümern, Nachbarn und Behörden schliesslich zufrieden stellend gelöst werden können.

Rudolf Neuschwander

Aus dem Gemeinderat

Spezialkommission Ortsmuseum. as. Durch den Hinschied von Vizepräsident Peter Heiniger und die Demission der Sekretärin Therese Jenni mussten Ersatzwahlen vorgenommen werden. Als neues Mitglied wurde Daniel Rieder bestimmt, und Kurt Fröscher wird Mitte Jahr das Sekretariat übernehmen. Zum neuen Vizepräsidenten hat die Kommission das bisherige Mitglied Walter Keller ernannt.

Parkplatzbewirtschaftung. Nachdem die Gemeindeversammlung im letzten Jahr das Reglement über die Benützung der öffentlichen Parkplätze genehmigte, sind nun in einer Verordnung die Einzelheiten der Parkplatzbewirtschaftung zu regeln. Für die Erarbeitung der Verordnung hat der Gemeinderat wieder eine Spezialkommission, bestehend aus Vertretungen der politischen Parteien und Belper KMU, eingesetzt. Mitglieder sind Hans Aeschlimann, Madeleine Graf, Franz Krebs, Martin Roth, Christoph Schmutz und Beat Spirgi. Christoph Neuhaus, Departementsvorsteher Bau, präsidiert die Kommission. Reglement und Verordnung werden auf 1. Januar 2008 in Kraft treten.

Spende. Dem Spendenaufruf von Caritas Schweiz wurde entsprochen und für die Unwetter-Opfer auf den Philippinen ein Beitrag von 1000 Franken überwiesen.

Holzsnitzelheizung. Gestützt auf einen Gemeindeversammlungsbeschluss hat der Gemeinderat die Realisierung einer zentralen Holzsnitzelheizung im Gebiet Neumatt zu prüfen. Eine Orientierung über die Bedürfnisabklärung und die Finanzierung soll spätestens an der Dezember-Gemeindeversammlung erfolgen. Die Abklärungen sind im Gang. Es wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und hierfür ein Kredit von 20 000 Franken gesprochen. Das mögliche Einzugsgebiet einer Holzsnitzelheizung Neumatt wurde um das Gebiet Aemmenmatt erweitert.

Schulanlage Mühlematt. Mit dem inzwischen abgeschlossenen Umbauprojekt wurden unter anderem Teile der ehemaligen Militärunterkunft in einen Fachbereich Musik umgewandelt. Hier fehlt es an Einrichtungen, die heute im Musikunterricht zum Standard gehören. Damit das Musikzimmer entsprechend ausgestattet werden kann – Mobiliar, Instrumente, technische Einrichtungen – wurde ein Kredit von 40 000 Franken bewilligt.

Ehrung erfolgreicher Belperinnen und Belper

Ab 2007 in neuer Form. fs. Anfang Dezember ehrte Gemeindepräsident **Rudolf Neuschwander** im «Sternen» die erfolgreichen (gemeldeten) Belperinnen und Belper des Jahres 2006. Dabei kündigte er an, dass für die Zukunft nach einer neuen Form gesucht werde. Wie schon im Dezember-«Belper» nachzulesen war, wird dafür (Arbeitstitel «Belper Spezialpreis») ein origineller Name gesucht. Ideen dazu können z. H. der Kultur-, Freizeit- und Sportkommission an die Kommissionssekretärin **Judith Skeli**, skeli.judith@belp.ch, eingereicht werden. – Die Geehrten, denen Gemeindepräsident Neuschwander namens der Gemeinde für ihre besonderen sportlichen Taten und das spezielle Engagement für eine Sache dankte, wurden mit einem Gutschein beschenkt und zu einem feinen Nachtessen eingeladen.

Die Namen der Geehrten. Fünf Vereine, die als Gruppe geehrt wurden, waren mit einer sechser Delegation vertreten: EHC (2. Liga-Meister Zentralschweiz); Hornussergesellschaft (1. Schlussrang der zweithöchsten Spielklasse am eidg. Fest in Bleienbach); Strassenhockeyklub (A-Junioren Schweizermeister 1. Stärkeklasse); Turnverein (Kantonalmeister im Vereinsturnen Gerätekombination und Schaukelringe) und Unihockeyklub (Junioren B – Regionalmeister Zentral I.). – Andreas Gasser (2. Rang Schweizermeisterschaften im Geräteturnen), Anton Jakob (1. Rang am mittelländischen Liegendmatch Gewehr

50 m); Simon Reist (2. Rang am mittelländischen Jugendfinal Gewehr 50 m); Vreni Meyer, Kurt Aegerter, Peter Burri, Fritz Kiener, Hanspeter Liechti, Daniel Wenger und Maurice Zahnd (Gruppensieger am Amtscupfinal Feld D); Tobias Böhlen, Florian Tüfer, Kevin Tüfer, Simon Reist und Stefan Wenger (2. Rang am Amtscup-Final der Jungschützen). Dazu wurden im Zusammenhang mit den Jugend-Schweizermeisterschaften folgende Ringer (jeweils verschiedene Gewichtsklassen) des Ringklubs geehrt: Sven Bigler (2. Rang Greco); Gabriele De Simone (2. U-20 Freistil, 1. U-17 Greco und Freistil); Joel Holzer (2. U-17 Greco und Freistil); Florin Sloendregt (1. U-17 Freistil); Kevin von Mengden (2. Greco); Daniel Willi (2. U-17 Greco, 1. U-17 Freistil). – Unter den Titel «besondere Verdienste» fielen die Ehrungen von Manuela Rolli (langjährige erfolgreiche Klarinettenspielerin, 2006 im 3. Rang am Gürbetaler Solistenwettbewerb) sowie von Peter Liechti und Fritz Sahli (4.-bestes und 16.-bestes Resultat an der Schweizermeisterschaft im Weindegustieren).

Eine ganz besondere Spitzenleistung erbringt jedoch seit über 30 Jahren **Hermine Blunier**, die aber wegen eines Spitalaufenthalts nicht anwesend sein konnte: Die 92-jährige Turnerin ist mit bemerkenswerter Disziplin, Ausdauer und grossem Durchhaltewillen seit 1971 mit beinahe hundertprozentiger Präsenz beim Seniorenturnen mit dabei!

Militärköche als Weltmeister

Zwei Belper in Luxemburg dabei. mgt./fs. Das Swiss Armed Forces Culinary Team SACT wurde an der Kochweltmeisterschaft in Luxemburg mit 506 Punkten Weltmeister in der Kategorie Streitkräfte. Es verwies die Mannschaften aus Grossbritannien (500) und Deutschland (496 Punkte) auf die Plätze zwei und drei. – Nachdem insgesamt fünf Teams in den beiden Kategorien «warme Küche» (Menü für 100 Personen/Zubereitung in Feldküche) und «Kochkunstausstellung» (sieben Dreigang-Menüs als Wochenprogramm kalt präsentiert) Goldmedaillen gewannen, war die Ungewissheit bis am Schluss gross, wer schliesslich dank höchster Punktezahl den Spitzenrang erreichen würde. – Schon vor vier Jahren holte das SACT den Weltmeistertitel in die Schweiz, wobei inzwischen im Team eine Wachtablösung stattfand.



Unser Bild zeigt die aufgestellte siegreiche Schweizer Mannschaft mit Begleiter und das Besondere daran ist, dass dem Team gleich zwei Belper angehören. Sie sind auf dem Bild in der vorderen Reihe zu finden: **Adj Uof Bernhard Frautschi** (zweiter von links) und **Kdt Oberstlt Marcel Derungs** (Lehrverband Logistik 2, Bildmitte). – Sie gehören damit natürlich ebenfalls zu den erfolgreichen Belpern 2006, obwohl sie, weil der Wettbewerb erst Ende November stattfand, nicht für die kurz darauf bevorstehende Ehrung angemeldet werden konnten.

Dorfgeschehen

Pass/Identitätskarte

Neue Fotorichtlinien seit 1. Januar. ab. Mit der Einführung des neuen Passes 06 wurden vom Bundesamt für Polizei neue Kriterien für die Annahme von Fotos für Pässe 03/06 und Identitätskarten herausgegeben. Die wichtigsten Änderungen wurden den internationalen Vorschriften der ICAO – internationale Zivilluftfahrtorganisation – angepasst (gültig seit 1. Januar 2007):

- Der Gesichtsausdruck soll neutral sein, der Mund geschlossen (freundlicher Gesichtsausdruck erlaubt!).
- Der Abstand zwischen Kopf und Fotorand muss auf allen Seiten mindestens 5 mm betragen. Bei Personen mit voluminösem Haar darf die Frisur über den Rand schreiten.
- Die Person muss gerade vor der Kamera sitzen (Schultern gerade) und direkt in die Kamera blicken (Frontalaufnahme).
- Keine Spiegelung der Brillengläser.
- Keine Kopfbedeckung wie auf den Kopf geschobene Brille, Haarband, Hut usw.
- Die vorgegebene Bildgrösse ist 35 x 45 mm.
- Es werden qualitativ gute Farbfotos von einem Automaten oder Fotografen empfohlen.
- Das Fotopapier darf keine Struktur aufweisen.
- Das Foto darf nicht älter als ein Jahr sein und muss unbeschädigt abgegeben werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.schweizerpass.ch oder bei der Einwohnerkontrolle Belp, 031 818 22 22.

Feuerwehr



Rekrutierung. fs. Unsere Feuerwehr ist wieder komplett: An der Rekrutierung im Dezember konnten neu **zwei Frauen und zehn Männer** ins nun wieder 110 Leute zählende Korps aufgenommen werden. Fünf davon sind bereits ausgebildet. Sieben haben ihre Ausbildung im Frühjahr noch vor sich. Mit den zwölf

neuen AdF konnten die letztjährigen Abgänge und Rücktritte aufs Neujahr aufgefangen werden (siehe auch Dezember-«Belper»). – Die Feuerwehr steht übrigens seit letztem Jahr auch im Internet und kann über folgende Adresse angewählt werden: www.feuerwehr-belp.ch

Das Schloss Belp steht zum Verkauf

Konsequenzen der Bezirks- und Justizreform. Das Berner Volk hat am 24. September die Grundlagen für die Bezirks- und Justizreform angenommen. Auch die Belper Stimmberechtigten haben mehrheitlich ja gesagt. – Neben den Amtsbezirken und Grossratswahlkreisen wird der Kanton zusätzlich in Gerichtskreise, Verwaltungskreise und Verwaltungsregionen eingeteilt – diese sind selbstverständlich **nicht** deckungsgleich.

Schloss wird überflüssig. Per 1. Januar 2010 wird das Schloss Belp (unser Bild von Fritz Sahli) mit seinen Arbeits- und Ausbildungsplätzen dem Kanton überflüssig. Auf diesen Zeitpunkt hin sollen statt der 26 Bezirksverwaltungen elf Verwaltungskreise funktionieren. Der grösste Kreis ist **Bern-Mittelland mit 101 Gemeinden und 380 000 Einwohnern**, der kleinste **Obersimmental-Saanen mit sieben Gemeinden und 16 000 Einwohnern**. – Im Schloss Belp werden 25 Arbeitsplätze, sechs Lehr- und fünf Praktikantenstellen gestrichen. Ebenfalls aus Belp verschwinden soll das Zivilstandsamt mit weiteren fünf bis sechs Stellen. Der Regierungsrat wird versuchen, das Schloss gewinnbringend zu verkaufen.

Die Justizreform mit den neuen Gerichtskreisen wird voraussichtlich auch per 2010 umgesetzt. Es ist anzunehmen, dass die Amtsperiode 2008 bis 2011 der Gerichte und Regie-

rungsstatthalter durch den Regierungsrat vorzeitig beendet wird. Die Richter werden dann nicht mehr vom Volk gewählt, sondern vom Grossen Rat. Volkswahlen im heutigen Gerichtskreis IX Schwarzenburg-Seftigen finden letztmals im Frühjahr 2007 statt. Für den Regierungstatthalter ist zwar auch nach der Reform eine Volkswahl vorgeschrieben, sie findet aber 2007 letztmals im Amtsbezirk statt. – Die heutige Bezirksverwaltung setzt sich zum Ziel, bis zur Reform das Tagesgeschäft laufend und ohne Rückstände zu erledigen.

Die neue Landkarte. Das Oberland beginnt neu an der Lohnstorfbücke. Sechs Gemeinden des Amts Seftigen werden administrativ zur Verwaltungsregion Oberland, zum Gerichtskreis Oberland und zum Verwaltungskreis Thun geschlagen.

Die übrigen Gemeinden, so auch Belp, werden künftig zur Verwaltungsregion Bern-Mittelland, zum Verwaltungskreis Bern-Mittelland und zum Gerichtskreis Bern-Mittelland gehören. – Trotz der bevorstehenden Bezirksreform gehören alle 26 Gemeinden des Amtsbezirks Seftigen zum Grossrats-Wahlkreis «Mittelland» (falls nicht der Grosse Rat für die Grossratswahlen 2010 eine erneute Reform der Wahlkreise beschliesst). Es ist daher unverständlich, wenn z. B. behauptet wird, die Amtsanzeiger müssten sich an den Grenzen der neuen Verwaltungsregionen abnabeln.

Wohin muss man sich in Zukunft wenden?

Bisher waren die Amtsstellen in Belp zugänglich und die Ansprechpartner bekannt: Gericht, Grundbuch, Zivilstandsamt, Betreibungsamt und Regierungstatthalteramt. Am neuen Standort wird der Zugang eingeschränkt, die Ansprechpartner werden immer wieder neu zugeteilt – das zentralisierte Berufsinformationszentrum in der hinteren Länggasse lässt grüssen.

Weitere Wege. Für die Kreisverwaltung Bern-Mittelland muss zuerst ein Verwaltungsgebäude gebaut, gekauft oder gemietet werden. Dieses wird kaum so nahe am Bahnhof liegen wie das Schloss Belp, es wird kaum genügend Parkplätze haben. Das Kreisgericht wird im Amtshaus Bern zentralisiert. Für alle Kunden aus dem Amt Seftigen entstehen längere Wege und Mehrkosten. – Der Hochwasserschutz an der Gürbe wird auf zwei Oberingenieurkreise aufgeteilt; Planung, Unterhalt und Schadenbekämpfung erfolgen also in zwei Verwaltungskreisen.

Was müssen die Steuerzahler berappen?

Der Grosse Rat und die Regierung haben die Behauptung, dass mit der Reform 8 bis 12 Millionen Franken eingespart werden sollen, schon vor der Abstimmung zurückgenommen. Die heutigen, gut ausgenutzten Schlösser und Amtshäuser werden mehrheitlich leer stehen, und die Kosten für die Neubauten und Nebenkosten wurden schöngeredet. Insgesamt sind Kosten von über 100 Millionen Franken zu erwarten. Einige Beispiele: Die Planungs-, Bau- oder Mietkosten sowie die Umzugskosten unserer Bezirksverwaltung wurden weder kalkuliert noch bud-



Mahlzeitendienst Belp + Umgebung

Auskunft und Vermittlung durch **Käthi Blatter**,
Hohburgstrasse 3, 3123 Belp, 031 819 20 02 oder
Spitex-Verein Belp-Toffen, 031 819 65 60

getiert. Bei rund 40 Arbeitsplätzen werden die Kosten rund 3 bis 4 Millionen Franken plus Folgekosten betragen. – Das Grundbuchamt bewahrt u. a. alle Verträge und Pläne über Grenzen, Handänderungen und Dienstbarkeiten auf. Wegen der Reform müssen sie digitalisiert werden. Die Kosten (zweistelliger Millionenbetrag) wurden weder kalkuliert noch budgetiert.

Die neuen Statthalterämter werden «professionalisiert», d. h. die fachlichen Zuständigkeiten werden aufgeteilt und neue Führungsebenen zwischengeschaltet. Die neuen Beamten sind noch nicht gezählt (oder budgetiert), um die Arbeit der 15 «eingesparten» Statthalter zu übernehmen (Beschwerdeentscheide, Gemeindeberatung, Baubewilligungen, Fürsorgerische Freiheitsentziehung, Vormundschaftsentscheide usw.). Effektiv gespart wird, wo der Kanton Aufgaben streicht. Aus dem Pflichtenheft der Statthalter gestrichen werden die Pfarreinsetzungen und Gratulationen bei Hundertjährigen. Diese Einsparungen sind sicher gross!

Meister, die Arbeit ist fertig ... Im Grossen Rat sind bereits Vorstösse überwiesen worden, wonach die neuen Verwaltungskreise zu Wahlkreisen werden, dass die Wahlkreise aber nicht so gross sein dürften wie der Verwaltungskreis Bern-Mittelland. – Noch nicht bekannt ist, wie die Strasseninspektorate neu aufgeteilt werden und wo deren Standorte sein werden.

Marc Fritschi, Regierungstatthalter



Mahlzeitendienst. bk. Essen ist ein elementares Bedürfnis und auch im Alter wichtig – dabei ist es jedoch für Betagte nicht immer einfach, sich ausgewogen und gut zu ernähren. Der Mahlzeitendienst Belp + Umgebung steht unter dem Patronat der Pro

Senectute und ist genau das Richtige!

Einmal pro Woche – jeweils am Montag – werden die Mahlzeiten von den Verteilerinnen direkt nach Hause geliefert. Die Mahlzeiten werden im Kühlschrank aufbewahrt und dann im Wasserbad oder in der Mikrowelle zubereitet.

Das reichhaltige Menüangebot – Normalkost, Schon- und fleischlose Kost oder für Diabetiker – bietet für jeden Geschmack etwas. Der Mahlzeitendienst ermöglicht älteren Menschen länger in den eigenen vier Wänden leben zu können, ist aber auch beliebt nach einem Spitalaufenthalt oder um sich unter der Woche gelegentlich vom Kochen zu entlasten. Übrigens gibt es auch spezielle Menüs bei speziellen Gelegenheiten wie Weihnachten oder Ostern usw.

Auskunft erteilt: Käthi Blatter, Hohburgstrasse 3, 3123 Belp, 031 819 20 02 oder Spitex-Verein Belp-Toffen, 031 819 65 60.

Steuerklärungsdienst. mgt. Pro Senectute Region Bern bietet Menschen ab 60 Jahren den Steuerklärungsdienst an. Die Mitarbeitenden füllen die Steuererklärung bei Bedarf auch bei den Kundinnen und Kunden zuhause aus (mit Einberechnung der Wegzeit). – Kosten: ab 70 Franken, für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen 40 Franken pauschal.

Auskunft, Anmeldung und Prospekte bei Pro Senectute Region Bern, Muristrasse 12, Postfach, 3000 Bern 31; www.pro-senectute-regionbern.ch, oder region.bern@be.pro-senectute.ch

Übrigens: Pro Senectute Region Bern ist die Informationsstelle für Fragen und Antworten rund ums Alter und Älterwerden. Sie berät Seniorinnen und Senioren sowie deren Bezugspersonen und Angehörige und bietet verschiedene Dienstleistungen an. Das Einzugsgebiet der Pro Senectute Region Bern umfasst die Amtsbezirke Bern, Laupen, Seftigen (ohne die Gemeinden Burgstein, Gurzelen, Seftigen, Uttigen und Wattewil) und Schwarzenburg sowie die Gemeinde Meikirch.

Energie Belp

Interview mit dem Gemeindepräsidenten. Ma. **Energie Belp (EB):** Rudolf Neuenschwander, wie beurteilen Sie die gemeindeeigene Energie Belp heute nach vier Jahren?

Rudolf Neuenschwander (GP): Die Unternehmung hat sich gut und erfreulich entwickelt. Die Rechtsform der SGU/Anstalt eignet sich besonders gut für die Übertragung öffentlicher Aufgaben, weil dadurch ein grosser unternehmerischer Handlungsspielraum eingeräumt und dennoch die «Gemeindenähe» bewahrt werden kann.

EB: Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

GP: Ja, voll und ganz. Die klare Trennung zwischen unternehmerischer und operativer Führung ermöglicht kurze und rasche Entscheidungswege und auch ein wettbewerbsorientiertes Verhalten. Der Kauf des Fernsehkabelnetzes in Toffen hat dies auf eindrückliche Art und Weise bewiesen.

EB: Lässt sich dies auch mit Zahlen belegen?

GP: Die Energie Belp liefert der Gemeinde pro Jahr über 1,1 Mio. Franken ab. Diese für die Gemeinde sehr wichtige Einnahme wurde innerhalb von vier Jahren um 10 Prozent gesteigert.

EB: Wie beurteilen Sie unsere Angebotspalette?

GP: Sowohl mit den Dienstleistungen (24 h-Pikettdienst, usw.) als auch mit den angebotenen Produkten bin ich sehr zufrieden. Insbesondere schätze ich die persönlichen Kontakte und den kurzen Anfahrtsweg. Die eingeschlagene Kooperationsstrategie und das Bekenntnis zur Partnerschaft erweist sich als richtig, denn gemeinsam ist man stärker, effizienter und erfolgreicher.

EB: Sie sind bei uns Internet- und auch Telefonkunde!

GP: Ja, ich bin ein Fan von QuickLine! Beim Internet bekomme ich für weniger Geld die doppelte Leistung. Ich kenne meinen örtlichen Ansprechpartner und helfe gleichzeitig mit, dass die gemeindeeigene Unternehmung weiterhin floriert.

EB: Was wünschen Sie sich von der Energie Belp?

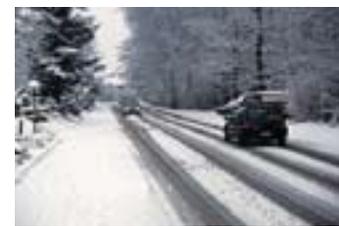
GP: Ich freue mich bereits heute auf die Einführung des digitalen Fernsehens mit seinen vielfältigen und individuellen Wahlmöglichkeiten zu attraktiven Preisen.

EB: Rudolf Neuenschwander, herzlichen Dank für das Gespräch.

Der aktuelle bfu-Tipp

Im Auto durch Schnee und Eis. bfu. Schnee, Eis, Nässe und Matsch destabilisieren ein Fahrzeug beträchtlich und verlängern den Bremsweg bis um das Achtfache. Die bfu empfiehlt Autofahrenden deshalb, folgende Punkte zu beachten:

- Generell längere Fahrzeit einplanen oder als Alternative öffentliche Verkehrsmittel benutzen;
- vor jeder Fahrt Raureif, Eis und Schnee von Scheiben, Spiegeln und Dach entfernen;
- nach dem Motto «Motor an. Licht ein!» auch tagsüber das Abblendlicht einschalten;
- möglichst grosse Gänge wählen und nicht im kleinsten Gang starten, so lässt sich das Durchdrehen der Räder verhindern;
- Geschwindigkeit reduzieren und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrössern, da sich der Bremsweg verlängert;
- brüskes Bedienen des Gaspedals und der Bremse möglichst vermeiden; ABS löst zwar die Blockierung der Räder, verkürzt aber den Anhalteweg nicht;
- der Blick weit voraus vergrössert den Handlungsspielraum;
- Vorsicht bei Glatteis auf Brücken, Überführungen, schattigen Strassenabschnitten, im Wald oder vor und nach Tunnels.



Dorfgeschehen

Musikschule

Orchesterkonzert. hjb. Das Motto des nächsten Orchesterkonzertes ist **Barock – Rock**. Zur Aufführung gelangen Violinkonzerte von Vivaldi und Arrangements für Orchester aus der Welt des Pop. Dazu lädt Sie am **Mittwoch, 31. Januar**, 19.30 Uhr in der ref. Kirche das Junior-Orchester (Leitung: Dorothee Schmid Bögli) und das Orchester (Leitung:



Urs Stähli) herzlich ein. Das Konzert ist der Abschluss des Semesterprojektes und die jungen Musiker und Musikerinnen hoffen, ihr Können zahlreichen Zuhörern und Zuhörerinnen zeigen zu dürfen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Eintritt ist frei. Kollekte am Ausgang.

Gemeindebibliothek

Märlistunde... es geht weiter. Sa. Auch im neuen Jahr wird Käthi Beck bis zu den Sommerferien sechsmal für Vier- bis Siebenjährige Geschichten und Märchen erzählen. Am Donnerstag, 25. Januar, 22. Februar, 22. März, 26. April, 24. Mai und 21. Juni, jeweils um 14 bis 15 Uhr in der Bibliothek.



Öffnungszeiten	
Montag	17.30–20.00
Dienstag	10.00–11.30
Mittwoch	14.00–17.00
Donnerstag	10.00–11.30
Freitag	17.00–20.00
Samstag	09.00–12.00

Volksschule

Einschreiben für das 1. Schuljahr. Die Einschreibung für das Schuljahr 2007/08 erfolgt wiederum auf **schriftlichem Weg**. Die Kindergärtnerinnen geben den Eltern aller schulpflichtigen Kinder ein Anmeldeformular ab, das ausgefüllt bis spätestens **26. Januar** ans Schulsekretariat, Güterstrasse 13, 3123 Belp, einzusenden ist. Für Kinder, die zurzeit keinen Kindergarten besuchen, kann das Formular beim Schulsekretariat angefordert werden (031 818 22 07).

Einschreibepflichtig sind:

1. Kinder mit Geburtsdatum vom **1. Mai 2000 bis 30. April 2001**, deren Eltern in der Einwohnergemeinde Belp wohnsitzberechtigt sind.
2. Kinder, die mit Rücksicht auf ihre geistige oder körperliche Entwicklung um ein Jahr zurückgestellt werden sollten. Die Bildungskommission kann Rückstellungen nur aufgrund eines gemeinsamen Gesuches der Eltern und der Kindergärtnerin

mittels des Formulars «Rückstellungen noch nicht schulbereiter Kinder», bzw. eines Berichtes des Schularztes oder der Erziehungsberatungsstelle des Kantons Bern, veranlassen. Arztberichte oder Berichte der Erziehungsberatung sind, sofern bereits vorhanden, dem Anmeldeformular beizulegen. Allenfalls sind sie nachträglich der Bildungskommission einzureichen.

3. Kinder, die bereits letztes Jahr oder während des laufenden Schuljahres zurückgestellt worden sind.

Kindergarten

Aufnahme für das Kindergartenjahr 2007/08.

Für das Kindergartenjahr 2007/2008 können sämtliche Kinder mit Geburtsdatum ab **1. Mai 2001 bis 30. April 2003** angemeldet werden (es besteht keine Möglichkeit, jüngere Kinder aufzunehmen). Eine spätere Anmeldung ist nur für Neuzuzüger möglich. Wir möchten alle Eltern bitten, das Feld «Muttersprache» auszufüllen und geringe Deutschkenntnisse des Kindes besonders anzugeben. – Die Kinder erhalten vor den Sommerferien Bericht über die Einteilung. Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen, sind nicht neu anzumelden.

Anmeldung bei: Schulsekretariat Güterstrasse 13, 3123 Belp
Anmeldeschluss: 26. Januar 2007



Anmeldung für den Kindergarten 2007/08
(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name _____

Vorname _____

Geschlecht Knabe Mädchen

Geburtsdatum _____

Muttersprache _____

Heimatort
(Ausl.: Nationalität) _____

Name, Vorname Mutter _____

Name, Vorname Vater _____

Adresse _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Bemerkungen _____